J.N. 43369

Berlin W., den 17. Januar 1891
Steglitzerstr. 26

Hochverehrtester Herr Doktor!

Gleichzeitig mit Ihrem Briefe kommt mir Nummer 3 der Gegenwart in die Hand. Ich habe Ihren Artikel mit großem Interesse gelesen. Wie sehr ich mit Ihnen übereinstimme, werden Ihnen meine „Gespräche" sagen. Der Satz „So wird Tolstoj zum Verräther und Verächter seines großen Namens" — der er selbst ist (denn Leo Tolstoj ist ein großer Dichter), ist mir aus der Seele gesprochen und wird der Grundgedanke meiner Tolstoj-Biographie sein.

Was nun Ihren Aufsatz betrifft, so glaube ich, die allereinfachste Lösung gefunden zu haben: Sie

schrei

schreiber einfach einen zweiten Artikel „Tolstoj als Dichter", der sich vortrefflich hier anschließt. Ich wüßte garnicht, wie diese Ergänzung fehlen dürfte.

Der Schluß Ihres Artikels bedingt gewissermaßen eine Beleuchtung des großen Russen in seiner dichterischen Thätigkeit.

Ich würde selbstverständlich sehr gerne bereit sein, Ihnen jeden Dienst bei Westermann zu erweisen; aber ich darf garnicht annehmen, daß ein Brief von mir irgend welchen Werth hätte, höchstens daß ich + ~~hier~~ mit Dr. Glaser, dem Redakteur von Westermann's Monatsheften, sprechen könnte und das geschähe selbstverständlich mit größter Bereitwilligkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

R. Löwenfeld.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

schreiben [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Begeisterung [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]